

Zwangsarbeit in Thüringen 1940–1945



Quellen aus den
Staatsarchiven des
Freistaates Thüringen

Herausgegeben von
*Norbert Moczarski, Bernhard Post und
Katrin Weiß*

Einleitung	17
Redaktionelle Hinweise der Herausgeber	27

I. Kriegsproduktion und Arbeitskräftemangel

1 Anforderung von Zwangsarbeitern durch die Thüringische Zellwolle AG Schwarzburg beim Thüringischen Wirtschaftsminister (24. Februar 1941)	29
2 Anforderung von Zwangsarbeitern für das Handwerk durch den Präsidenten des Landesarbeitsamts Mittel- deutschland beim Beauftragten für den Vierjahresplan (4. Juli 1942)	30
3 Arbeitskräftemangel in der Rüstungsproduktion. Bericht der Firma Carl Zeiss Jena an den Reichsstat- thalter in Thüringen (24. September 1942)	31
4 Zuweisung von Zwangsarbeitern durch den Präsidenten des Landesarbeitsamts Mitteldeutschland für den handwerklichen Bereich im Gau Thüringen an den Reichsstatthalter und Gauleiter Sauckel (11. November 1942)	37
5 Mangel an russischen Kriegsgefangenen als Ladehilfen für die Reichsbahn. Bericht des Sächsischen Ministers des Innern als Bevollmächtigter für den Nahverkehr an den Reichsstatthalter in Thüringen (18. Januar 1943) ..	38
6 Mangel an Arbeitskräften in der Landwirtschaft. Bericht der Landesbauernschaft Thüringen an den Kommandeur der Kriegsgefangenenlager im Wehrkreis IX (23. Januar 1943)	38
7 Dienstverpflichtung von Reichsbürgern als Ausgleich für die fehlende Zahl ausländischer Arbeitskräfte in der Landwirtschaft. Anweisung des Präsidenten des Arbeitsamts Mitteldeutschland an die Arbeitsämter (3. März 1943)	41

II. Arbeitskräftebeschaffung: Anwerbung, Zwangs- aushebung, Kriegsgefangene und Häftlinge

- 8 Stand der Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte.
Rundschreiben der Fachgruppe Chemische Herstellung
von Fasern der Wirtschaftsgruppe chemische Industrie
an ihre Mitglieder (10. Oktober 1941) 43
- 9 Anzahl angeworbener Zwangsarbeiter nicht ausreichend.
Mitteilung der Fachgruppe Chemische Herstellung von
Fasern der Wirtschaftsgruppe chemische Industrie an ihre
Mitglieder (23. Februar 1942) 45
- 10 Ernennung Fritz Sauckels, Reichsstatthalter und Gauleiter
in Thüringen, zum Generalbevollmächtigten für den
Arbeitseinsatz durch Adolf Hitler (21. April 1942) .. 47
- 11 Anwerbung, Betreuung, Unterbringung, Ernährung und
Behandlung ausländischer Arbeiter und Arbeiterinnen.
Anordnung des Generalbevollmächtigten für den
Arbeitseinsatz (7. Mai 1942) 48
- 12 Razzia zur Beschaffung von Arbeitskräften für das
Deutsche Reich in Kiew. Augenzeugenbericht von
Anatoli Kusnezow (ohne Datumsangabe) 49
- 13 Plan zur Aushebung von Arbeitskräften in Frankreich.
Unterrichtung des Militärbefehlshabers in Frankreich,
General von Stülpnagel, durch den Generalbevoll-
mächtigten für den Arbeitseinsatz (11. Mai 1942) ... 50
- 14 Plan zur Aushebung von Arbeitskräften in Frankreich.
Bericht des Generalbevollmächtigten für den Arbeits-
einsatz an Adolf Hitler (18. September 1942) 50
- 15 Einsatz russischer Kriegsgefangener für Ladearbeiten.
Unterrichtung der Landräte und Oberbürgermeister in
Thüringen durch den Reichsstatthalter Sauckel
(19. Juni 1942) 52
- 16 „Auslandskamerad!“ Aufruf der Thüringischen
Zellwolle AG Schwarza an ihre ausländischen Arbeits-
kräfte zu Wohlverhalten und Pflichterfüllung
(25. Mai 1943) 54
- 17 Rechtfertigung des Einsatzes ausländischer Arbeitskräfte
und Beschreibung deren Lebensverhältnisse.

	Rede des Gauleiters Sauckel anlässlich einer Tagung des Auslandswissenschaftlichen Instituts in Weimar (2. Dezember 1943)	55
18	Bedeutung der ausländischen Arbeitskräfte für die deutsche Wirtschaft und deren Behandlung. Rede des Gauleiters Sauckel bei der ersten Kriegstagung der thüringischen Rüstungsindustrie in Weimar (4. Dezember 1943)	58
19	Feststellung der Volkszugehörigkeit der Ostarbeiter in den einzelnen Betrieben. Anweisung der Deutschen Arbeitsfront an alle Betriebsführer im Kreis Eichsfeld (18. August 1944)	63
20	Geplanter Einsatz von 600 weiblichen KZ-Häftlingen. Bericht der Telefunken GmbH Erfurt an den Hauptaus- schuss Elektronik beim Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion (13. Oktober 1944)	64
21	Stimmung in der Bevölkerung zum Einsatz von Zwangs- arbeitern. Bericht an das Thüringische Ministerium des Innern (3. November 1944)	65
22	Maßnahmen zur Hebung der Arbeitsmoral bei den Ostarbeitern. Gemeinsame Vorschläge des Reichs- ministers des Innern und des Reichsministers für die besetzten Ostgebiete an den Reichsjustizminister (27. Dezember 1944)	68
23	Werbung von Freiwilligen für die Wlassow-Armee unter den Ostarbeitern durch die Deutsche Arbeitsfront. Unterrichtung aller Landesbehörden (24. März 1945)	71

III. Unterbringung in Lagern

24	Misshandlungen von Lagerinsassen in Schwarzsaale. Beschwerde einer Anwohnerin an Staatsrat Dr. Schieber in Rudolstadt (28. Oktober 1941)	73
25	Vorschriften zur Sicherung der Lager für die als Zwangs- arbeiter eingesetzten russischen Kriegsgefangenen. Protokoll einer Besprechung im Militärstammlager Bad Sulza (21. Juli 1942)	77

47	Vorschriftswidrige Lieferung hochwertiger Fleischkonserven an Ostarbeiter. Anfrage des Landrates in Schmalkalden an das Landesernährungsamt (13. Oktober 1943)	108
48	Ablehnung einer Erhöhung der Rationen für die Ostarbeiter der Waggonfabrik AG Gotha wegen ihres angeblich guten Ernährungszustandes. Gesprächsnotiz des Landesernährungsamts (14. März 1944)	108
49	Sonderzuteilungen für unterernährte sowjetische Zwangsarbeiter beim Reichsbahn-Reparaturwerk Arnstadt. Gesprächsnotiz Landesernährungsamt (25. Mai 1944)	109
50	Hungerdiebstahl von Viehfutter durch Ostarbeiter (3. Juni 1944)	110
51	Erhöhung der Rationen für Ostarbeiter und sowjetische Kriegsgefangene. Mitteilung der DAF (1. Juli 1944)	111
V. Kleidung		
52	Übersendung von Kleidung für ukrainische Zwangsarbeiterinnen aus deren Heimat. Anfrage der Firma J. P. Sauer und Sohn Suhl an die Gestapo (23. Juni 1942)	115
53	Dringende Anforderung von Arbeitsbekleidung für die im Forstdienst eingesetzten Zwangsarbeiter (7. November 1944)	116
VI. Medizinische Versorgung		
54	„Behandlung von Angehörigen der Feindstaaten und polnischen Arbeitern in den Krankenanstalten“. Anweisung des Reichsministerium des Innern (27. Januar 1941)	119
55	Verhalten bei Unfällen oder Erkrankungen von Ostarbeitern. Rundschreiben der Firma Rheinmetall-Borsig AG Sömmerda (28. September 1942)	120
56	Ärztlicher Untersuchungsbericht über eine russische Zwangsarbeiterin aus Steinbach (Kreis Meiningen) (12. März 1943)	121

- 57 Belegungsverbot von Krankenhausbaracken für Zwangsarbeiter mit deutschen Staatsangehörigen. Weisung des Präsidenten des Landesarbeitsamtes Mitteldeutschland an die Gauärztführer (9. August 1943) 122

VII. Kinder

- 58 Verbot für Zwangsarbeiterinnen, wegen einer Schwangerschaft in die Heimat zurückzukehren. Information des Arbeitsamtes Heiligenstadt an die Betriebsführer (3. Februar 1943) 125
- 59 Behandlung von schwangeren Zwangsarbeiterinnen sowie deren Kinder nach der Geburt. Gemeinsamer Runderlass des Beauftragten für den Vierjahresplan und des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz (20. März 1943) 126
- 60 Besorgniserregender Gesundheitszustand der Kinder im Zwangsarbeiterlager Dietzhausen. Bericht eines Betriebsarztes der Gustloff-Werke Suhl an das Landesernährungsamt (22. November 1943) 132
- 61 Freistellung der Kinderarbeit von der Arbeitslosenversicherung. Mitteilung des Gauarbeitsamts an die Hermsdorf-Schomburg Isolatoren GmbH Hermsdorf (27. Dezember 1943) 133
- 62 Behandlung „gut-rassischer“ Kinder von Zwangsarbeiterinnen. Anfrage des Staatlichen Gesundheitsamtes Weimar an den Reichsstatthalter (10. Oktober 1944) 134
- 63 Säuglingssterblichkeit im Zwangsarbeiterlager der Hermsdorf-Schomburg Isolatoren GmbH Hermsdorf. Bericht des Staatlichen Gesundheitsamtes Stadroda an den Reichsstatthalter (3. November 1944) 135

VIII. Ausgrenzung und Diskriminierung

- 64 Verhaltensvorschriften für polnische Zwangsarbeiter (ohne Datum) 141
- 65 Verhaltensvorschriften für Deutsche gegenüber polnischen Zwangsarbeitern (ohne Datum) 142

X. Arbeitseinsatz

- 88 Einsatz russischer Zwangsarbeiter. Bericht der
Thüringischen Zellwolle AG Schwarza an das Arbeitsamt
Saalfeld (30. Juli 1942) 181
- 89 Einsatz von Zwangsarbeiterinnen als Haushaltshilfen.
Erlaß des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz
(15. Oktober 1942) 184
- 90 Anfrage einer als Haushaltshilfe eingesetzten Zwangs-
arbeiterin aus Polen an das Thüringische
Hauptstaatsarchiv Weimar (13. 6. 2001) 187
- 91 Maßnahmen zur Leistungssteigerung und Führung der
Zwangsarbeiter. Erfahrungsbericht des Arbeitsausschusses
„Ausländereinsatz“ der thüringischen Industrie
(23. November 1942) 188
- 92 Deutschunterricht für Zwangsarbeiter bei der Deutschen
Reichsbahn. Bericht des Betriebsamtes Gotha an die
Reichsbahndirektion Erfurt (13. März 1943) 193
- 93 Maßnahmen zur Leistungssteigerung bei den
Ostarbeitern der Thüringischen Zellwolle AG Schwarza
(11. Mai 1943) 194
- 94 „Erfahrungen mit Gastarbeitern in der Chemie“
(August/September 1943) 196
- 95 Verbot einer ungenehmigten Nebenbeschäftigungen
von Ostarbeiter an Wochenenden. Betriebsmitteilung der
Telefunken GmbH Erfurt (28. Oktober 1943) 203
- 96 Verbot der Besetzung von Führungspositionen in
Betrieben mit Zwangsarbeitern. Erlaß des General-
bevollmächtigten für den Arbeitseinsatz
(13. November 1943) 204
- 97 Sklavenarbeit im KZ Mittelbau-Dora. Augenzeugen-
bericht von Willy Mirbach (Herbst 1944) 206

XI. Entlohnung

- 98 Benachteiligung polnischer Zwangsarbeiter bei der
Entlohnung. Mitteilung an die Lohnbuchhaltung der
Firma J. P. Sauer u. Sohn Suhl
(31. Dezember 1941) 209

- 99 Verdienst ukrainischer Zwangsarbeiterinnen. Bericht der Firma Hermsdorf-Schomburg Isolatoren GmbH Hermsdorf an den Reichstreuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Thüringen (10. März 1942) 210
- 100 Zwanzig Pfennige pro Arbeitstag für russische Zwangsarbeiterinnen. Aktennotiz der Telefunken GmbH Erfurt (5. Mai 1942) 213
- 101 „Neuregelung der Löhne für die russischen Zivilarbeiter bzw. -arbeiterinnen. (Ostarbeiter)“. Rundschreiben der Firma Rheinmetall-Borsig AG Sömmerda (7. Juli 1942) 215

XII. Überwachung und Strafmaßnahmen

- 102 Festlegung zuwendungsberechtigter Hilfsorganisationen für die Bußgeldern von Zwangsarbeitern durch den Generalstaatsanwalt in Jena (ohne Datum) 221
- 103 Hinrichtung eines polnischen Zwangsarbeiters ohne Gerichtsurteil an seiner Arbeitsstelle durch die Gestapo. Bericht des Oberstaatsanwaltes beim Landgericht in Gotha an den Generalstaatsanwalt in Jena (30. August 1940) 222
- 104 „... durch das Schlüsselloch Zigaretten zugesteckt...“ Meldung des Werkschutzes an das Gefolgschaftsamt der Thüringischen Zellwolle AG Schwarz a (17. August 1940) 222
- 105 Öffentliche Zurschaustellung sogenannter „Rassenschänder“. Bericht des Oberstaatsanwalts beim Landgericht in Eisenach an den Generalstaatsanwalt in Jena (25. November 1940) 223
- 106 Rückholung flüchtiger Zwangsarbeiter. Meldung des Werkschutzes an das Gefolgschaftsamt der Thüringischen Zellwolle AG Schwarz a (15. September 1941) 224
- 107 Massenhinrichtung als Abschreckungsmaßnahme am 11. Mai 1942
- a.) Benachrichtigung des Landrates in Hildburghausen an den Landrat in Arnstadt (7. Mai 1942); 226
- b.) Augenzeugenbericht der Massenexekution am 11. Mai

	1942 im Walde zwischen Poppenhausen und Einöd (14. November 1960)	227
108	Verurteilung wegen deutschfeindlicher Äußerungen und Gesinnung durch das Sondergericht Weimar (11. Juni 1942)	229
109	„Beseitigung“ eines Unruhestifters aus dem Zwangs- arbeiterlager „Fröhlicher Mann“ bei Suhl. Gesuch der Firma J. P. Sauer u. Sohn Suhl an die Gestapo (15. August 1942)	236
110	Massenflucht ukrainischer Zwangsarbeiter. Aufforderung des Bürgermeisters von Sömmerda an die Firma Rheinmetall-Borsig Sömmerda zur Berichterstattung (17. August 1942)	237
111	Lebensmittelunterschlagungen im Zwangsarbeiter-Lager. Verhörprotokoll der Gestapo Weimar (15. Dezember 1942)	238
112	Prügelstrafe im Zwangsarbeiterlager. Verhörprotokoll der Gestapo Weimar (5. Januar 1943)	239
113	„Unsittliche Berührung“ von Zwangsarbeiterinnen. Aktennotiz der Telefunken GmbH Erfurt (5. März 1943)	241
114	Verbotener Verkehr einer deutschen Arbeiterin mit einem Kriegsgefangenen. Bekanntmachung der Firma J. P. Sauer u. Sohn Suhl (14. April 1943)	244
115	«... von der Gestapo wegen verbotenen Umgangs mit Ostarbeiterinnen in Haft genommen ...» Bekanntmachung der Firma J. P. Sauer u. Sohn Suhl (10. Mai 1943)	245
116	Auf der Flucht gefasste Zwangsarbeiter. Meldung des Werkschutzes an das Gefolgschaftsamt der Thüringischen Zellwolle AG Schwarz (9. August 1943)	246
117	Verbotene Benutzung eines Fahrrads. Meldung des Abwehrbeauftragten der Thüringischen Zellwolle AG an die Werkleitung (19. November 1943)	248
118	Tod einer Zwangsarbeiterin in Erfurt beim Fluchtversuch. Eidesstattliche Versicherung eines Zeugen (4. April 1944)	249

119	Entzug von Pausen und Zulagen.	
	a.) Meldung eines Vorarbeiters der Thüringischen Zellwolle AG Schwarzza (3. Juli 1944)	249
	b.) Strafverfügung des Platzmeisters (4. Juli 1944) . .	250
120	Einweisung einer Zwangsarbeiterin in ein Konzentrationslager wegen des Diebstahls von Rundfunkröhren. Bekanntmachung der Telefunken GmbH Erfurt (13. Dezember 1944)	251
121	Verurteilung eines ehemaligen Polizisten wegen Mißhandlung polnischer Zwangsarbeiter in Römhild (6. Januar 1948)	251
122	Verurteilung eines Denunzianten von der Großen Strafkammer des Landgerichts Gotha (19. März 1948)	254

XIII. Spuren von Menschlichkeit unter dem NS-Regime

123	„... zusammen aus einer Schüssel gegessen ...“. Schreiben des Landrates in Schleiz an die Kreisbauernschaft (1. Februar 1940)	257
124	Tanzveranstaltung mit polnischen Zwangsarbeitern. Schreiben der NSDAP-Kreisleitung Schleiz an den Landrat (29. März 1940)	258
125	Ausleihe eines Fahrrades an einen polnischen Zwangsarbeiter. Anzeige durch die Polizei in Heldrungen (8. August 1940)	259
126	„... wenn ein Deutscher so wenig Charakter hat ...“ Meldung der Abt. Platzkolonne der Thüringischen Zellwolle AG Schwarzza an die Technische Leitung (28. Januar 1942)	260
127	Verstoß gegen das Gesprächsverbot mit Zwangsarbeiterinnen. Bekanntmachung der Firma J. P. Sauer u. Sohn Suhl (14. Februar 1942)	261
128	„... die Bestimmungen über die Behandlung der Polen offen mißachtet ...“. Bericht des Landrates in Greiz an den Reichsstatthalter in Thüringen (19. August 1942)	262



129	Illegaler Transport der Briefe von Zwangsarbeiterinnen durch Wehrmattsangehörige (20. August 1942) . . .	263
130	Ein beheizter Freizeitraum für die polnischen Zwangsarbeiter. Meldung des Gendarmerie-Postens Bad Berka an den Landrat in Weimar. (16. Februar 1943)	264
131	Illegale Beschaffung von Briefpapier und Transport der Briefe von Zwangsarbeitern durch deutsche Arbeitskollegen. Bekanntmachung der Firma J. P. Sauer u. Sohn Suhl (12. März 1943)	265
132	Dankschreiben russischer Zwangsarbeiter wegen menschlicher Behandlung in einem Lager der Olympia Büromaschinenwerke in Erfurt (1945)	267
	Abkürzungen	269
	Weiterführende Informationen und Literatur	271